



# They got **balls!**

## Schecter Diamond C-4 & C-5 Custom

Mann, haben die Zeiten sich geändert seit meiner Jugend! Als ich angefangen habe, Bass zu spielen, gab es keine Möglichkeiten, einen guten Bass für wenig Geld zu kaufen. Es gab Fender- oder Gibson-Kopien aus fernen Ländern, ausgestattet mit Microphonic-Tonabnehmern und Hälsen so groß wie ein Basballschläger. Guter Sound und Spielbarkeit war ein Luxus, den sich nur der wohlhabende Student leisten konnte. Erst später kamen Tokais und Squiers, die der Basswelt qualitative Instrumente für moderates Geld boten. Heutzutage hat sowohl der Student als auch der Semiprofimusiker eine gute Auswahl an Instrumenten, welche einen sehr guten Standard bieten. Obwohl ich der Meinung bin, dass ein Basslehrling durch die Erfahrung mit jedem Instrument viel profitieren kann, macht ein gutes Instrument einem das Leben viel leichter – speziell heute, da junge Musiker viel schneller professionell sein müssen, als noch vor zehn Jahren.

Von Raoul Walton

DSDS und Co. haben den Erwartungsdruck an die Jugendlichen (und Erwachsenen) massiv erhöht, selbst wenn man nicht direkt damit zu tun hat. Nach dem Motto: Es gibt nur die eine Chance, und die muss man nutzen. Der moderne Bassist benötigt ein Instrument, das nicht gleich Tausende von Euro kostet, aber dennoch einen professionellen Standard bietet. Ich freue mich, dass zwei solche Instrumente vor mir stehen: der viersaitige Schecter Diamond C-4 und der fünfsaitige C-5.

### Erster Kontakt

Zunächst eine kleine Geschichte: Vor circa drei Jahren hatte ich einen Gig mit Roachford, der von einem Radiosender veranstaltet wurde. Dieser Sender hatte einen Wettbewerb für Nachwuchsmusiker veranstaltet. Der Gewinn war der Opening Act vor der Roachford-Band. Da die Zeit knapp war zwischen Auf- und Abbau, bat mich der Bassist der Vorgruppe, meine Bassanlage benutzen zu dürfen. „Natürlich!“, sagte ich und ging in den Saal, um mir die Band anzuhören. Ich war sofort beeindruckt von dem Sound des mir noch unbekanntes Basses. Der Bass hatte einen satten Druck, ohne an Definition zu verlieren. Exzellent passte der Klang des Basses zu der Band. Fett und rockig kam er aus der P.A.. Als der Gig vorbei war, fragte ich den Bassist, welchen Bass er da spielt. Es war ein Schecter Diamond. Ich habe danach ein paar Songs gespielt, um seinen Bass mit meinem Lieblings-Boutique-Bass zu vergleichen. Und nochmals war ich äußerst überrascht! Der Klang war tatsächlich fett und drahtig. Die Antwort auf die Frage, was der Schecter denn gekostet hat, hat mir den Rest gegeben: „Knapp 700 Euro!“



### Optik/Konstruktion

Die beiden Bässe sehen einfach klasse aus! Das erste, was mir auffiel, waren die schwarzen Pinstripes um den Korpus und die Kopfplatte herum. Edel, edel! Schecter geht dabei aber noch einen Schritt weiter und verziert die Pinstripes mit einem schönen cremefarbenen Binding. Die Position Marker haben die gleiche Farbe wie das Binding. Beim 4-Saiter ist die Korpusfarbe antikweiß und bei dem 5-Saiter mattschwarz. Die ungewohnten Farben und die Details verleihen den Schecters ein besonderes

Aussehen, das ich bisher nur von teuren Edelbässen kenne. Mit zwei abgerundeten Cutaways und einem rund geformten Korpustop ist der Mahagoni-Body äußerst sexy. Korpus und Kopfplatte sind in allen Einzelheiten wunderschön verarbeitet. Die Hardware ist in einer Art schwarz-chrom lackiert; die Brücke hat die gleiche Lackierung wie die Tuner und Knöpfe. Das sieht so nobel und majestätisch wie eine Ritterrüstung aus. Tuner, Brücke und Knöpfe sind allesamt Schecter Parts. Die Soapbar-Tonabnehmer aus dem Hause EMG (Modell HZ) passen perfekt zu dem machtvollen Aussehen der beiden Diamond-Bässe. Ein weiterer Trumpf sind die Hälse. Diese haben eine Öl-wachs-Lackierung bekommen, die sich sehr angenehm anfühlt. Bravo! Der Hals besteht aus einem Multi-Laminat von Ahorn und Walnuss. Aus Palisander ist das Griffbrett und hat 24 Jumbo-Bünde. Die Inlays sind Off-Set Dots und haben die gleiche Farbe wie der Lack um den Korpus herum. Mit sechs Schrauben ist der Hals am Body befestigt, was eine stabile Hals-Korpus-Fixierung gewährleistet. Ein weiteres Plus: Beim 5-Saiter ist die Mensur (35") etwas länger als beim 4-Saiter (34"), sodass die H-Saite voll und konkret klingt. Beide Bässe haben eine „String Thru Body“-Brückenkonstruktion, die zusätzlich auch „Top Loaded“ benutzt werden kann. Meiner Meinung nach hat jedes kleinste Detail einen direkten Einfluss auf Spielbarkeit und Klang. Beispielsweise ist die Spannung stärker, wenn die Saiten direkt durch den Korpus geführt werden; zusätzlich verleiht das mehr Sustain. Die Wahlmöglichkeit zwischen Top Load und Body Thru ist eine willkommene Ergänzung der Diamond Serie.



### Spielbarkeit

Ich muss eigentlich nur ein Wort dazu sagen: sagenhaft! Beide Bässe haben eine flache aber straffe Saiteneinstellung. Der Hals ist massiv genug, ohne klumpig zu wirken. Die 35"-Mensur ist bei dem 5-Saiter kaum zu spüren. Mit dem Ergebnis: Die Bässe sind traumhaft zu spielen.

### Sound/Elektronik

Die Schecter Diamond Serie kann seine amerikanischen Wurzeln nicht verleugnen. Trocken gespielt haben die Bässe einen komprimierten Klang. Wenn sie an den Verstärker angeschlossen sind, erwachen die beiden Bässe zum Leben. Der typische „American Smiley EQ“-Klang (abgesenkte Mitten) kommt direkt aus dem Bass, ohne groß die Onboard-Elektronik zu bemühen. Die aktiven EMG-HZ-Tonabnehmer sind kombiniert mit dem aktiven EMG 2-Band EQ-System. Bässe und Höhen sind regelbar. Die vier Regler sind: Volume, Balance, Bass und Höhen. Leider ist bei beiden Bässen kein absoluter Linearschalter zu finden. Aber man kann bei so einem niedrigen Preis nicht alles verlangen, oder? Der allgemeine Sound der Bässe geht erstaunlicherweise in Richtung Fender. Zuerst habe ich mit den vorderen Tonabnehmern Tracks in Logic 8 eingespielt. Das klingt ziemlich nach Precision. Die hinteren Tonabnehmer haben ebenfalls Fender-Eigenschaften, jedoch ohne Kopien zu sein! Beide Tonabnehmer zusammen klingen sehr tight und punchy, mit einer leichten Absenkung im mittleren Bereich und reichlich Obertönen. Der Bass und die Höhen-Potis sind von den Frequenzen optimal eingestellt. Man kann aus den mittleren Positionen genausoviel anheben wie absenken. Das heißt mit anderen Worten: Mit diesen Bässen ist von Vintage Old School zu Hardcore Nu Metal alles spielbar. Auch tiefere Stimmungen sind mit dem Diamond C-5 und seiner 35"-Mensur möglich. Da bleibt mir nur noch zu sagen: These basses got balls!

### Fazit

Was kann man auch sonst von einer Firma, die schon in den 1970ern Ersatz- und Austauschteile für Fender-Bässe produziert hat, erwarten? Schecter hat damals sogar Boutique-Fender-Kopien aus Mahagoni mit aktiven EMGs gebaut. Getreu ihrer Tradition haben wir es hier demnach mit der Schecter Diamond Serie mit guten Bässen zu fairen Preisen zu tun. Gewiss, ein HiEnd-Bass hat „stärkere Muskeln“, aber mit den Diamonds kommt man nahezu ebenso sehr gut weg. Hätte es damals schon solche Bässe gegeben ... würde ich sie heute noch spielen.



## Details

**Hersteller:** Schecter  
**Herstellungsland:** Südkorea  
**Modell:** C-4 Custom  
**Basstyp:** E-Bass, 4-Saiter, 6 Bolt-On  
**Korpus:** Mahagoni  
**Hals:** Multi-Laminat Ahorn/Walnut  
**Scale:** 86,4 cm (34 Zoll)  
**Griffbrett:** Palisander  
**Bünde:** 24 Jumbo  
**Inlays:** Off-set Dots  
**Binding:** Aged Multi-ply  
**Tonabnehmer:** EMG-HZ  
**Elektronik:** Master Vol/Master Blend/ EMG Active 2-Band EQ  
**Brücke:** Schecter Custom String Thru Body (oder Top Load)  
**Mechaniken:** Schecter  
**Hardware:** Black Chrome  
**Farbe:** Aged White  
**Gewicht:** ca. 4 kg  
**Preis:** 729 Euro

**Modell:** C-5 Custom  
**Basstyp:** E-Bass, 5-Saiter, 6 Bolt-On  
**Korpus:** Mahagoni  
**Hals:** Multi-Laminat Ahorn/Walnut  
**Scale:** 88,9 cm (35 Zoll)  
**Griffbrett:** Palisander  
**Bünde:** 24 Jumbo  
**Inlays:** Off-set Dots  
**Binding:** Aged Multi-ply  
**Tonabnehmer:** EMG-HZ  
**Elektronik:** Master Vol/Master Blend/ EMG Active 2-Band EQ  
**Brücke:** Schecter Custom String Thru Body (oder Top Load)  
**Mechaniken:** Schecter  
**Hardware:** Black Chrome  
**Farbe:** Aged Black Satin  
**Gewicht:** ca. 4,5 kg  
**Preis:** 769 Euro  
**Getestet mit:** Logic 8 pro, Line 6 LD 150 Verstärker

[www.schecter.de](http://www.schecter.de)  
[www.ppc-music.de](http://www.ppc-music.de)

